

Medienkonzept



Lohbergschule

Sportfreundliche Grundschule
Breslauer Straße 31
37085 Göttingen
Tel. 0551 400 2885/2886
Fax 0551 400 2884
www.lohbergschule.de
lohbergschule@goettingen.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Die Lohbergschule	3
3	Lernen und Lehren mit digitalen Medien	3
3.1	Bedeutung von digitalen Medien beim Lernen	3
3.2	Bedeutung von digitalen Medien beim Lehren	4
3.3	Digitale Medien im Unterricht	4
3.4	Einsatz von digitalen Medien	4
3.5	Unterrichtsinhalte (Beispiele)	5
3.5.1	Unterrichtsinhalte Klasse 1 / 2	5
3.5.2	Unterrichtsinhalte Klasse 3/4	6
4	IT-Ausstattung der Lohbergschule	7
4.1	Vorhandene IT-Ausstattung	7
4.2	Ausstattungsziel.....	7
5	Fortbildungen	7
6	Zeitplanung	7
7	Evaluation	8

1 Einleitung

Der Einsatz neuer Technologien und der Umgang mit neuen digitalen Informationsmedien in der Grundschule sind unerlässlich.

Unsere Schülerinnen und Schüler erschließen sich die Welt zu einem großen Teil mit Hilfe von Medien. Die kindliche Mediennutzung hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Digitale Medien sind in die Lebenswirklichkeit der Kinder eingezogen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, mit diesen Angeboten umzugehen, um sie für sich und den eigenen Bildungsprozess wirksam werden zu lassen. Medienkompetenz bezeichnet somit die Fähigkeit, angemessen mit Medien umzugehen, sie für den eigenen Lernprozess zu nutzen, selbsttätig problemorientiert mit ihnen zu arbeiten, aber auch eine kritisch reflektierende Sichtweise einnehmen zu können.

Gleichzeitig sichert selbstständiges digitales Arbeiten die Teilhabe an der Wissensgesellschaft.

Aufgabe der Grundschule ist es, mit Hilfe von digitalen Medien folgende Kompetenzen zu vermitteln:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren
- Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren

Durch die Heranführung an den Umgang mit neuen Informationsmedien leistet die Lohbergschule somit einen Beitrag zur Vorbereitung auf die Anforderungen der Lebenswelt, schafft Grundlagen für die Arbeit in den weiterführenden Schulen und sensibilisiert die Schüler für Gefahren, die mit neuen Technologien und Informationsmedien einhergehen.

In diesem Sinne wird die Medienerziehung in dem Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“ als fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe verstanden¹ und die Einführung in den Umgang mit Medien sowie Informations- und Kommunikationstechniken gefordert².

Bei all dem muss aber auch hervorgehoben werden, dass die digitalen Medien die analogen Medien (z.B. Bücher, Tafel) nicht verdrängen, sondern ergänzen. Dadurch bietet sich sogar eine größere mediale Vielfalt, aus der Lehrkräfte auswählen können.

¹ Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“ Erl. des MK vom 3.2.04 - 301 - 31020 (SVBl. Nr.3/2004 S.85) - VORIS 22410. Punkt 2.6

² Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“ Erl. des MK vom 3.2.04 - 301 - 31020 (SVBl. Nr.3/2004 S.85) - VORIS 22410. Punkt 2.2

Die Förderung der Selbstständigkeit sowie soziale Fähigkeiten, wie etwa die gegenseitige Unterstützung und das Voneinanderlernen gehören ebenfalls zu den wesentlichen Leitgedanken der Lohbergschule. Bei der Arbeit mit dem Computer lassen sich diese Ziele besonders gut realisieren. In diesem Zusammenhang sind unter anderem auch die gemeinsame Informationsbeschaffung und die darauffolgenden Gespräche über das Gelernte zu nennen. Dabei erhalten die Kinder die Möglichkeit, individuellen Interessen zu folgen und können ihre Stärken nutzen. Gleichermäßen findet das Helferprinzip Berücksichtigung, indem die Kinder sich über die Methoden der Informationsbeschaffung als solche austauschen und ihren Mitschülern die Ergebnisse ihrer Recherche präsentieren. In diesem Sinne wird die Selbstständigkeit der Kinder maßgeblich gefördert.

2 Die Lohbergschule

Große und helle Klassen-, Fach- und Gruppenräume bieten unseren ca. 220 Schülerinnen und Schülern gute Arbeitsmöglichkeiten. Die *Verlässliche Grundschule* garantiert den Eltern eine konstante Betreuung in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Ein Großteil unserer Schülerinnen und Schüler besucht im Anschluss an den Unterricht den *außerunterrichtlichen Ganzttag* oder eine der Horteinrichtungen, die im Schulgebäude bzw. in direkter Nachbarschaft der Schule liegen. Im Laufe des Schuljahres 2020/2021 wird der Anbau, der gerade in der Bauphase ist, von der Schule bezogen. Dort sind eine Mensa, eine Schulküche, ein Klassenraum und die Gruppenräume der OGS geplant.

Das Einzugsgebiet umfasst den Lohberg, die Oststadt und das Ebertal. Die Schülerschaft spiegelt den Querschnitt der Bevölkerungsstruktur der Stadt Göttingen wieder. Aktuell sind ca. 30 Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter/innen an der Lohbergschule beschäftigt.

3 Lernen und Lehren mit digitalen Medien

3.1 Bedeutung von digitalen Medien beim Lernen

- Kinder sind sehr motiviert, mit digitalen Medien zu arbeiten.
- Lernen am Computer ist interaktiv, alle Lernkanäle (Hören, Sehen, Handeln) können aktiviert werden.
- Kinder arbeiten meist sehr konzentriert mit dem Computer (ideale Lernatmosphäre).
- Kinder arbeiten in eigenem Tempo und mit individuellem Schwierigkeitsgrad.
- Sie bekommen direkt Feedback und können ihre Fehler selbst korrigieren.
- Sie haben Einblick in ihre eigenen Lernfortschritte (Selbstkontrolle).
- Kinder erfahren den Computer nicht nur als Spiel- sondern auch als Werkzeug und die Medienkompetenz wird gestärkt.

3.2 Bedeutung von digitalen Medien beim Lehren

- Die abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung durch die Nutzung unterschiedlicher Medien (Methodenvielfalt) wird ermöglicht.
- Der Zugriff auf viele verschiedene Materialien (Filme, Bilder, Audiodateien, Animationen) ist gegeben.
- Interaktive Tafelbilder, Spiele und Informationen aus dem Internet können in den Unterricht einbezogen werden.
- Aufwändige Korrekturzeiten entfallen.
- Vorbereitete Materialien können ganz einfach ergänzt, verändert, archiviert und wiederverwendet werden.
- Die digitalen Medien bieten Unterstützung bei der Diagnose, sodass Förderbedarf schon früh transparent wird und entsprechende Unterstützung gegeben werden kann.

3.3 Digitale Medien im Unterricht

Kinder sollen

- den Umgang mit digitalen Medien erlernen.
- entscheiden können, welches Medium sie für welche Aufgabe verwenden können.
- dafür sensibilisiert werden, wie sie digitale Medien nutzen.
- kritisch hinterfragen, welche Informationen sie erhalten.
- wissen, dass „nicht alles, was im Internet steht, auch wahr ist“.
- über Urheberrecht und Datenschutz informiert werden.

3.4 Einsatz von digitalen Medien

Die digitalen Medien an unserer Schule sollen in möglichst vielen Fächern zum Einsatz kommen. Die Nutzung ist und wird in den schuleigenen Arbeitsplänen festgeschrieben.

Wenn wir davon ausgehen, dass die meisten Kinder digitale Medien als Unterhaltungsmedium nutzen, haben sie nun in der Schule die Gelegenheit, den Fokus auf die Informationsbeschaffung, die Unterstützung beim Lernen und die Gestaltung und Aufbereitung von Information zu legen.

Die Art und Weise des Anwendens hängt selbstverständlich vom Alter ab. Während in Klasse 1 und 2 das spielerische Lernen in Form von Lernprogrammen im Vordergrund stehen wird, können die Kinder ab Klassenstufe 3 zu bestimmten Themen im Internet recherchieren und Informationen entsprechend aufbereiten.

3.5 Unterrichtsinhalte (Beispiele)

3.5.1 Unterrichtsinhalte Klasse 1 / 2

Deutsch

- Ganzschriften als Kurzfilm anschauen (z.B. Frosch im Glück, Klasse 2)
- App „Book Creator“- digitales Buch mit verschiedenen medialen Produkten (Audioaufnahmen, Fotos)
- App „Incredibooth“ – Fotostreifen erstellen- Sprechblasen Fotoshooting
- Leseförderprogramm: Antolin
- Kinderbuchkino
- Hörspur/ Lesespur
- Flex und Flora- digitale Lernsoftware
- Lernwerkstatt 9
- Bildkamera, um Schülerwerke an Wand zu projizieren
- Schreibfertigkeit auf Tastatur trainieren
- DAZ Milderberger

Mathematik

- Flex und Flo- digitale Lernsoftware
- Konstruktionsprogramme und geometrische Formen
- Lernwerkstatt 9

Sachunterricht

- Kahoot! - Quiz-App
- Lernwerkstatt 9
- Lehrfilme ansehen
- Computerführerschein
- Power-Point-Präsentation
- passende Tierstimmen und Geräusche der Natur

Kunst

- Arbeit mit Paint

Musik

- Geräusche, Instrumentenmemory

Religion

- Bilder/Fotos zum Nomadenleben (Umwelt Jesu)

3.5.2 Unterrichtsinhalte Klasse 3/4

Deutsch

- Arbeit mit dem online Lernprogramm zur Leseförderung (Antolin)
- Arbeit am PC oder Tablet mit Schreibprogrammen (Libreoffice, Word)-> Verfassen von Texten
- Bearbeitung von Aufgaben mit Online-Programmen im Bereich Rechtschreibung/Grammatik/Lesen
- Kommunizieren und Kooperieren (E-mail/Chats etc.)

Sachunterricht

- Informationsbeschaffung aus dem Internet zu aktuellen Themen (Internetrecherche)
- Nutzung des PCs/Tablets für die Erstellung von Präsentationen
- Interaktive Lernprogramme z.B. zum Thema Mittelalter in der Stadt (Planet Schule)
- Kenntnisse im Umgang mit PC und Tablet (Anlegen von Ordnern, Speicherorte, Grafiken speichern)

Mathematik

- Geolino Knobelaufgaben
- Lernwerkstatt
- Geogebra interaktiver Grafikrechner
- Grafische Darstellungen
- Anlegen von Tabellen und Diagrammen über Powerpoint
- Lösen von Sachaufgaben

Englisch

- Vokabeltraining mit interaktiven Programmen
- Rollenspiele und Sprachvorbilder

Fächerübergreifend: Lernen mit Lern-Apps (z.B. Sprachen, Mathematik etc.)

Präsentationsmöglichkeiten:

Präsentation von Lernfilmen in den einzelnen Fächern, Darstellung von Prozessen.

4 IT-Ausstattung der Lohbergschule

4.1 Vorhandene IT-Ausstattung

- 1 interaktives Whiteboard in einem Klassenraum,
- 1 Bildschirm mit Endgerät in der Mensa,
- 1 Bildschirm mit Endgerät in der Schülerbücherei,
- 2 Klassenräume sind mit Bildschirmen ausgestattet,
- 1 Computerraum mit 15 Schülerarbeitsplätzen, einem Laserdrucker und einem großen Bildschirm

4.2 Ausstattungsziel

In den 12 Klassen-, den 5 Fach-, den 6 Gruppenräumen, in der Mensa und im Lehrerzimmer sollen ein stabiler und leistungsfähiger Internetzugang, ein großer Bildschirm oder ein interaktives Whiteboard mit (mobilem) Endgerät vorhanden sein. Für die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter/innen werden mindestens 5 PC-Arbeitsplätze benötigt.

Der vorhandene Computerraum soll erhalten bleiben und durch Aktualisierung der Hard- und Software auf einem hohen Leistungsstand gehalten werden.

Für den Einsatz in den Klassen sollen 2 Klassensätze mit mobilen Endgeräten in der Schule vorgehalten werden.

5 Fortbildungen

Als didaktisch-konzeptionelle Fortbildung für das Frühjahr 2021 ist eine SchiLF mit allen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Lehrkräften geplant. Die technische Einweisung wird in kleinen Gruppen durch die Medienbeauftragte der Schule und externe Berater erfolgen.

6 Zeitplanung

Eine genaue Planung ist noch nicht möglich. Nach Aufbau der IT-Infrastruktur können im Rahmen der dann noch vorhandenen Mittel und in Absprache mit dem Schulträger schrittweise die einzelnen Komponenten unserer geplanten Ist-Ausstattung beschafft werden. In einem ersten Schritt sollten zunächst alle Klassenräume mit einem Bildschirm und einem Endgerät ausgestattet werden. Die Beschaffung eines Klassensatzes an mobilen Endgeräten steht aus schulischer Sicht ebenfalls an erster Stelle.

7 Evaluation

Das Medienkonzept der Lohbergschule soll im Abstand von zwei Jahren vom Kollegium evaluiert werden, erstmals am 31.05.2022.

Folgende Fragen sollen geprüft werden:

1. Konnten die Hardware- und Softwarekomponenten im geplanten Umfang beschafft werden?
2. Werden die Medien im geplanten Umfang im Unterricht genutzt?
3. Soll von dem bestehenden Konzept abgewichen werden bzw. welche Änderungen sind erforderlich?

Schulvorstand, Schulleiternrat und die Mitglieder der Gesamtkonferenz erhalten das Protokoll der Evaluation.

Die Mitglieder der Gesamtkonferenz haben dem vorliegenden Konzept mit großer Mehrheit zugestimmt.

Stand: 04.03.2020